

## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einführung.....</b>	<b>1</b>
I. Erläuterung des Begriffs Präambel.....	1
II. Präambeln in der Rechtsgeschichte.....	3
III. Sprache und Funktionen von Präambeln .....	5
1. Sprachliche Gestaltung.....	5
2. Allgemeine Funktionen .....	7
<b>IV. Präambeln im europäischen Unionsrecht und im nationalen Recht.....</b>	<b>9</b>
<b>V. Ziel der Untersuchung und Gang der Arbeit .....</b>	<b>11</b>
1. Ziel der Untersuchung.....	11
2. Gang der Arbeit.....	15
<b>B. Die Präambeln des europäischen Verfassungsentwurfs von 2004 .....</b>	<b>17</b>
<b>I. Die Präambel der Grundrechtecharta .....</b>	<b>17</b>
1. Bisherige Wirkung der Grundrechtecharta .....	17
a) Rezeption der Charta in den Urteilen des Gerichtshofs.....	17
aa) Verwendung der Charta zur Bestätigung und Bekräftigung .....	18
bb) Zwischenergebnis.....	19
b) Rezeption der Charta in den Schlussanträgen der Generalanwälte.....	19
aa) Zurückhaltender Ansatz – Verfolgung der Linie des Gerichtshofs.....	20
bb) Weitergehender Ansatz .....	21
cc) Zwischenergebnis.....	24
c) Einfluss auf die Rechtsprechung des EuG .....	25
aa) Vorbemerkung.....	25
bb) Vermittelnder Ansatz – die Rechtsprechung des EuG.....	26
cc) Zwischenergebnis.....	26
d) Einfluss auf die Rechtsprechung des EGMR .....	27
aa) Vermittelnder Ansatz – Die Rechtsprechung des EGMR.....	27
bb) Zwischenergebnis.....	29
e) Einfluss auf die Rechtsprechung der nationalen Verfassungsgerichte ..	29
2. Entstehungsgeschichte der Präambel der Grundrechtecharta .....	29
a) Vorgeschichte.....	30

b)	Konstituierung des „Grundrechtekonvents“ .....	31
c)	Die erstmalige Befassung mit der Präambel .....	33
d)	Der italienische Präambelentwurf und die Entwürfe des Präsidiums ....	35
e)	Die Diskussion um die Einfügung eines religiösen Bezuges.....	37
f)	Exkurs: Aufnahme der Grundrechtecharta .....	40
g)	Rechtliche Stellung der Grundrechtecharta nach dem VvL .....	41
3.	Inhalte der Präambel .....	43
a)	Analyse der Inhalte der Präambel der Charta der Grundrechte .....	44
aa)	Erster Absatz.....	44
bb)	Zweiter Absatz .....	48
cc)	Dritter Absatz.....	53
dd)	Vierter Absatz .....	56
ee)	Fünfter Absatz.....	57
ff)	Sechster Absatz .....	59
gg)	Siebter Absatz .....	61
b)	Adressaten der Charta der Grundrechte .....	61
aa)	Regelung des Art. 51 Grundrechtecharta.....	61
bb)	Adressatenfunktion der Präambel .....	64
c)	Präambel als Spiegelbild des ihr zugrunde liegenden Weltbildes? .....	67
4.	Ergebnis .....	69
<b>II.</b>	<b>Die Präambel des Verfassungsentwurfs.....</b>	<b>70</b>
1.	Bisherige Wirkung des Verfassungsentwurfs.....	70
a)	Einfluss auf die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs .....	70
aa)	Rezeption des Verfassungsentwurfs in den Urteilen des EuGH.....	70
bb)	Rezeption des Verfassungsentwurfs in den Schlussanträgen .....	70
(1)	Sehr eingeschränkter Ansatz.....	70
(2)	Zurückhaltender Ansatz .....	71
(3)	Weitergehender Ansatz – „Zukünftige“ Bezugnahmen.....	72
(4)	Zwischenergebnis .....	73
b)	Exkurs: Einfluss auf das sekundäre Unionsrecht .....	73
aa)	Weitergehender Ansatz .....	73
bb)	Ergebnis .....	74
2.	Entstehungsgeschichte .....	75

a)	Vorgeschichte.....	75
b)	Der „Verfassungskonvent“.....	77
aa)	Der sog. Post-Nizza-Prozess .....	77
bb)	Das Mandat von Laeken.....	80
cc)	Zusammensetzung des Verfassungskonvents .....	81
dd)	Arbeitsweise .....	82
c)	Der Entwurf des Konvents von 2003.....	83
d)	Die Diskussion um den Gottesbezug .....	87
aa)	Befürworter eines Gottesbezugs .....	88
bb)	Gegner eines Gottesbezugs .....	90
cc)	Lösung der Kontroverse .....	92
e)	Die Regierungskonferenz und die Endfassung .....	93
f)	Das Scheitern des Ratifikationsprozesses .....	94
3.	Inhalte der Präambel .....	95
a)	Analyse des Inhalts der Präambel des Verfassungsentwurfs .....	95
aa)	Erster Absatz .....	95
bb)	Zweiter Absatz .....	96
cc)	Dritter Absatz .....	98
dd)	Vierter Absatz .....	101
ee)	Fünfter Absatz.....	102
ff)	Sechster Absatz .....	103
b)	Die Adressatenfunktion der Präambel .....	104
c)	Präambel als Spiegelbild des ihr zugrunde liegenden Weltbildes .....	107
aa)	Notwendigkeit demokratischer Legitimation.....	107
(1)	Art. 23 GG und die Hoheitsgewalt der Union .....	109
(2)	Das Lissabon-Urteil des Bundesverfassungsgerichts .....	110
(3)	Die Theorien vom Gesellschaftsvertrag.....	111
bb)	Inhalt des europäischen Demokratieprinzips .....	114
(1)	Das Demokratieprinzip in den Mitgliedstaaten .....	114
(2)	Übertragbarkeit auf die Europäische Union.....	117
(3)	Subjekt verfassungsgebender Gewalt .....	121
4.	Ergebnis.....	127

<b>III. Die Präambel des Vertrags von Lissabon.....</b>	<b>129</b>
1. Entstehungsgeschichte .....	129
a) Nach den Referenden: Die sog. „Reflexionsphase“ .....	129
b) Die Regierungskonferenz 2007.....	132
aa) Das Mandat des Europäischen Rates .....	132
bb) Unterzeichnung des Vertrags und Ratifikationsverfahren.....	134
c) Inhalte der Präambel .....	135
aa) Der erste Erwägungsgrund.....	135
bb) Der zweite Erwägungsgrund.....	141
d) Die Präambeln des EUV und des EGV nach dem VvL.....	143
e) Präambel und EU-SchuldenkriseBedeutung.....	145
2. Ergebnis .....	148
<b>C. Die normative Wirkung der Präambeln.....</b>	<b>151</b>
<b>I. Bisherige Auseinandersetzung mit der Problematik .....</b>	<b>151</b>
1. Diskussion um den Begriff „Ziele“ in Art. 352 AEUV .....	152
a) Die Ansichten innerhalb des Schrifttums .....	153
aa) Enges Verständnis.....	153
bb) Weites Verständnis .....	154
b) Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs .....	155
aa) Entscheidungen im Sinne des engen Verständnisses.....	155
bb) Entscheidungen im Sinne des weiten Verständnisses.....	157
cc) Auslegungsfähige Entscheidungen .....	158
c) Stellungnahme und Auswertung der Kontroverse .....	159
2. Ergebnis .....	162
<b>II. Lösungsansatz auf Grundlage von Art. 6 Abs. 3 EUV .....</b>	<b>163</b>
1. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der alten Mitgliedstaaten.....	164
a) Einleitung.....	164
b) Die Verwendung von Präambeln in der Antike .....	164
aa) Platons Nomoi in Kürze.....	164
bb) Die Proöminentheorie Plättons .....	165
cc) Normative Wirkung der Präambeln nach Platon .....	168
dd) Die Auseinandersetzung um den Gebrauch der Proömien .....	169
ee) Ergebnis .....	171

c) Ius commune .....	172
aa) Einleitung .....	172
bb) Das „ius commune“ in Europa.....	173
cc) Ergebnis.....	176
d) Die Präambel im Absolutismus.....	176
e) Die Aufklärung und das Ende der Präambel.....	177
f) Zusammenfassung.....	178
2. Vorliegen der Voraussetzungen von Art. 6 Abs. 3 EUV .....	179
a) Gemeinsamkeit der Verfassungsüberlieferungen .....	179
b) Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts .....	181
c) Verfassungspräambeln in den alten Mitgliedstaaten.....	183
aa) Die Verfassungspräambel in Deutschland .....	184
(1) Inhalt und Rechtsgehalt der Präambel des Grundgesetzes.....	186
(2) Zusammenfassung.....	194
bb) Die Verfassungspräambel in Frankreich.....	195
(1) Zum Rechtsgehalt der Präambel .....	198
(2) Auswertung .....	206
d) Gemeinsamkeit der Verfassungsüberlieferung .....	207
e) Allgemeine Grundsätze des Unionsrechts .....	209
f) Auswertung .....	211
g) Die „Gegenprobe“ - Verfassungspräambeln im Common Law.....	213
<b>III. Bewertung der Ergebnisse .....</b>	<b>221</b>
1. Rechtliche Bedeutung nationalstaatlicher Verfassungspräambeln .....	221
2. Rückschlüsse für die Bindungskraft der Präambeln des Europarechts....	221
a) Rechtliche Wirkung der Präambeln .....	221
b) Sonstige Wirkung der Präambeln .....	224
<b>IV. Zusammenfassung.....</b>	<b>227</b>